Nach der Gefahrenabwehr

- Feuerwehreinspeisung entleeren
- Einsatzstelle an den Betreiber übergeben
- Festgestellte Mängel nach örtlichen Vorgaben melden und auf Instandsetzungspflicht hinweisen

Allgemeines zu Löschwasseranlagen und -einrichtungen in Gebäuden

Löschwasseranlagen:

- sind Elemente des anlagentechnischen Brandschutzes
- werden durch Einsatzkräfte bei Brandbekämpfungs- und Rettungsarbeiten sowie durch Selbsthilfekräfte bei Brandbekämpfungsarbeiten eingesetzt

Sie werden unterschieden in:

- „trocken"
- „nass" (ständig unter Druck, jederzeit einsatzbereit)
- „nass/trocken" (wird im Brandfall durch Fernbetätigung von Armaturen in der Regel spätestens nach 60 Sekunden unter Druck gesetzt, im Normalfall entleert)
- Wandhydranten sind absperrbare Feuerlösch-Schlauchanschlusseinrichtungen und Teil der Löschwasseranlage „nass" oder „nass/trocken"
  - → Typ S nur zur Selbsthilfe
  - → Typ F zur Selbsthilfe und zur Nutzung durch die Feuerwehr (Löschwasserentnahme über direkten Anschluss der mitgeführten Druckschläuche an die C-Festkupplung)

Ziel dieser Anlagen ist es:

- wirksame Löscharbeiten durch den Wegfall von zeitraubenden und personalintensiven Verlegemaßnahmen von Schläuchen für Einsatzkräfte (schutzzielorientiert) zu ermöglichen
- baulichen Besonderheiten, wie z. B. große Höhen und Flächenausdehnung, unterirdische Bauweise, Rechnung zu tragen

Vorkommen:

Meist in Sonderbauten, wie z. B. in:

- Versammlungs- und Verkaufsstätten, Garagen, Industriebauten, Hochhäuser, ...
- im Einzelfall in sonstigen Gebäuden mit z. B.
  - → einer Höhe > 13 m*
  - → Treppenräumen ohne Treppenauge und einer Höhe > 7 m*
  - → großer Ausdehnung/Eindringtiefe > 50 m
  - → unklarer und/oder abgelegener Zugangssituation

* im Sinne der Landesbauordnung

Leistungsfähigkeit nach DIN 14462:

- Bei drei Entnahmestellen mit (je nach Auslegung der Anlage) 100 l/min bzw. 200 l/min beträgt der Entnahmedruck an jeder Stelle mind. 3 bar bzw. 4,5 bar für mind. zwei Stunden.

Herausgeber: Arbeitskreis Vorbeugender Brandschutz der Landesfeuerwehrschulen (AK VB LFS)
Ansprechpartner für Schleswig-Holstein:
E-Mail: lg22@lfs.landsh.de · Internet: www.lfs-sh.de
Bildrechte: Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein

LFS.SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport
Landesfeuerwehrschule

Löschwasseranlagen „nass" in Gebäuden

Hinweise für den Einsatz

AK VB LFS
Herausgeber: Arbeitskreis Vorbeugender Brandschutz der Landesfeuerwehrschulen (AK VB LFS)

Schleswig-Holstein. Der echte Norden

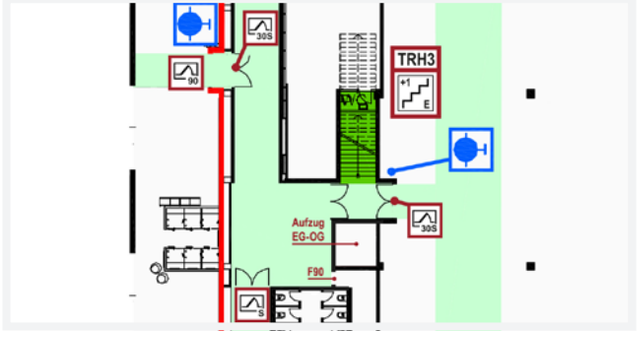
Vorbemerkung

Der vorliegende Flyer „Löschwasseranlagen nass in Gebäuden - Hinweise für den Einsatz" dient dazu, Führungskräften der Feuerwehr einen kurzen und schnellen Überblick unter Zugrundelegung einsatztaktischer Aspekte bei Einsätzen mit diesen Anlagen und Einrichtungen zu geben.
Einzelheiten zur technischen Ausführung der Löschwassereinrichtungen können den technischen Baubestimmungen (Richtlinien, Normen) und den öffentlich-rechtlichen Vorgaben (Bauordnungsrecht, Verordnungen, Richtlinien) entnommen werden und sind nicht Bestandteil dieses Flyers.

Eine adäquate Objektkunde in der Einsatzvorbereitung ist unabdingbar für einen wirksamen Einsatz.

Anfahrt zum Objekt

- Erkundung über Lage und Anordnung der Anlagen (insbesondere Einspeisestellen) durchführen, hierbei stets Feuerwehrpläne beachten
- Für die Erstmaßnahmen ist mindestens ein wasserführendes Fahrzeug erforderlich

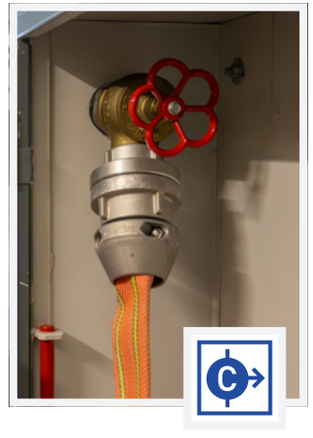
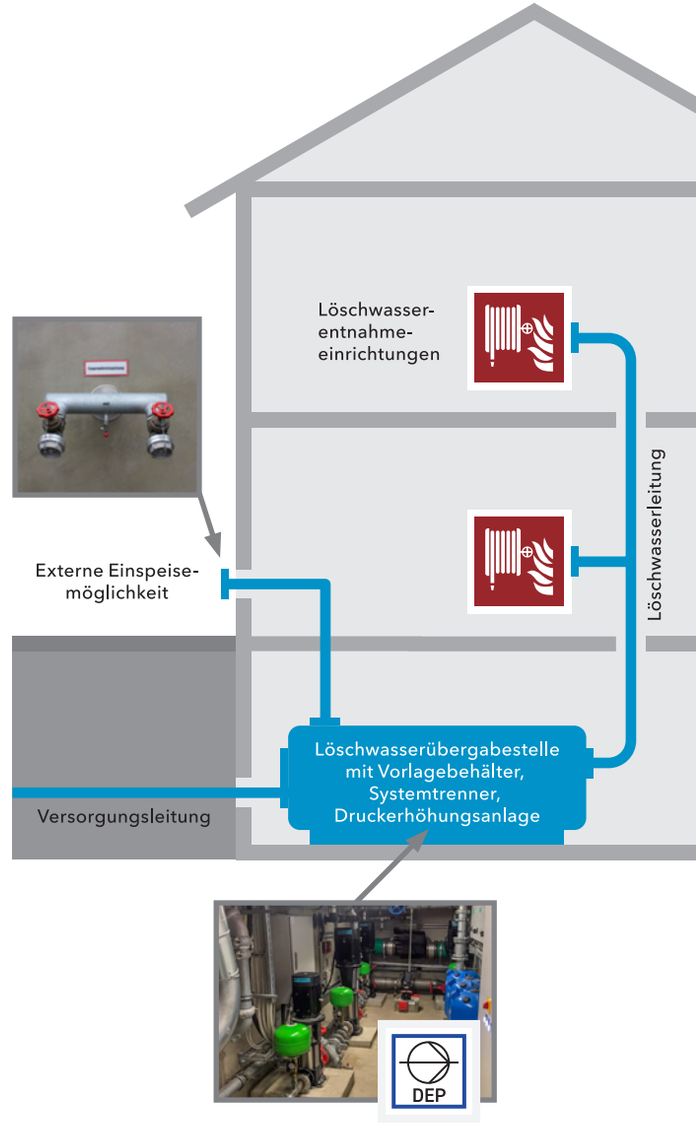


Eintreffen am Objekt

- Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr nutzen, Bereitstellungsraum definieren und Räume für nachrückende Kräfte und Mittel freihalten
- Taktische Aufstellung des Löschfahrzeuges beachten!
- Sofern Objektverantwortliche oder objektkundige Personen anwesend sind, diese ggf. befragen

Befehlsgebung / Einsatz am Objekt

- Hinweise an die Mannschaft über
  → Art der Löschwasseranlage (Besonderheiten?) und
  → Wahl des Angriffsweges geben
- Brandnahe Entnahmeeinrichtung im Brandgeschoss oder darunter nutzen (lageabhängig)
- Einsatz eines zweiten Atemschutztrupps im Geschoss über oder unter dem Brandgeschoss prüfen (z. B. Bereitstellung Sicherheitstrupp)
- Durchführung der Brandbekämpfung / Menschenrettung



- Löschwasserzentrale mit Druckerhöhungspumpen im Einsatzverlauf kontrollieren
- Externe Einspeisemöglichkeit prüfen (Feuerwehrplan beachten)